

# Online Ministrantenstunde

## Thema: Zeit



### 1. Vorbereitung

- Mentimeterfolien ([www.mentimeter.com](http://www.mentimeter.com)) erstellen
- Bibeltext raussuchen
- Beispiele für Zeitgutscheine basteln oder im Internet suchen

### 2. Begrüßung

„Besonders während der jetzigen Corona- Zeit wurde uns oft mehr Zeit für Dinge geschenkt, die normalerweise liegen bleiben würden. Vielleicht nimmt man sich auch selbst mehr Zeit für sich und seine Interessen. Andersrum kann es aber auch sein, dass man nicht weiß was man mit seiner Zeit anfangen soll oder, dass man trotzdem zu wenig davon hat.

Damit, wie wertvoll diese Zeit, die wir bekommen haben, überhaupt ist und wie wir sie eigentlich nutzen, wollen wir uns heute beschäftigen.“

### 3. Mentimeter (Folie 1)

Folie 1: Wortwolke – Was fällt euch ein, wenn ihr das „Zeit“ hört?

- Erklären
- Ausfüllen / Teilnehmen
- Anschauen (unbekannte Begriffe erklären, Fragen stellen, Eindruck gewinnen)



#### 4. Mentimeter (Folie 2)

Folie 2: Skala-Umfrage

1. Bin ich zufrieden damit, wie ich meine Zeit nutze?
2. Schätze ich die Zeit, die ich habe.
3. Fehlt mir oft die Zeit für etwas?
4. Nehme ich mir auch mal Zeit für mich?

„Hier könnt ihr kurz euch selbst beobachten. Wie geht ihr mit der Zeit um, die ihr habt?“

Kurze Auswertung:

- Wir sehen ...
- Interessant ist...
- Habt ihr das dieses Ergebnis erwartet?

#### 5. Bibel (vorlesen lassen) Koh 3

„Auch schon vor mehr als 2000 Jahren haben die Menschen sich schon mit der Zeit und ihrem Sinn beschäftigt. Wir lesen dazu Kohelet Kapitel 3.“ (vorlesen lassen)

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären /  
und eine Zeit zum Sterben, /  
eine Zeit zum Pflanzen /  
und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten /  
und eine Zeit zum Heilen, /  
eine Zeit zum Niederreißen /  
und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen /  
und eine Zeit zum Lachen, /  
eine Zeit für die Klage /  
und eine Zeit für den Tanz;  
eine Zeit zum Steinewerfen /

und eine Zeit zum Steinesammeln, /  
eine Zeit zum Umarmen /  
und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen /  
und eine Zeit zum Verlieren, /  
eine Zeit zum Behalten /  
und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen /  
und eine Zeit zum Zusammennähen, /  
eine Zeit zum Schweigen /  
und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben /  
und eine Zeit zum Hassen, /  
eine Zeit für den Krieg /  
und eine Zeit für den Frieden.

---Pause---



## 6. Meditativer Text

„Die Zeit“ also. Ein interessantes Konstrukt. Jeder benutzt das Wort so oft täglich nebenbei, doch hast du schon mal genauer darüber nachgedacht, was das überhaupt ist?

Die Zeit ist das Einzige, das auf der Welt vollkommen gerecht verteilt ist. Jeder Mensch hat jeden Tag gleich viel davon, es sind immer 24 Stunden. Was heißt es dann, wenn wir mal sagen „ich habe keine Zeit“? Sie ist doch immer da und begleitet uns, von Geburt an bis hin zum Tod.

Trotzdem vergessen wir oft, wie wertvoll dieses für uns selbstverständliche Geschenk eigentlich ist.

Wie wir vorhin schon in Kohelet gehört haben. Alles auf der Erde hat seine Zeit. Manchmal vergeht diese wie im Flug und manchmal zieht sie sich ewig. In manchen Momenten schätzen wir sie und in anderen vergessen wir, dass wir so viel davon haben.

„Ich habe keine Zeit“. Geht das? Natürlich hat jeder Zeit, nur wofür ist die Frage. Nutze ich meine Zeit nach meinen Wünschen, ganz nach dem Motto: „Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich, für das was einem wichtig ist“? Oder lasse ich mir nur von anderen vorschreiben, in wen und was ich meine Zeit investiere?

Natürlich haben wir Verpflichtungen, denen wir nachgehen sollten, aber selbst hier kann ich mich entscheiden. Nehme ich diesen Moment dankbar an und mache ihn zu einem guten Moment oder verschwende ich hier unnötig Zeit. Zu jedem Zeitpunkt kann ich selbst entscheiden, ob ich diese Zeit positiv oder negativ in Erinnerung behalten will. Keiner dieser Zeitpunkte, keine Minute, keine Stunde kehrt ein zweites Mal wieder.

Vielleicht ist es deswegen nicht wichtig wie viel Zeit wir haben, sondern wie gut wir die Zeit nutzen, die uns zur freien Verfügung steht. Wie Kohelet sagt: 'Es gibt für alles eine Stunde.'

In dieser können wir uns komplett auf das jetzt Geschehene fokussieren und unsere geschenkte Zeit bestmöglich nutzen, um all die schönen Momente in Erinnerung zu behalten und nicht gestresst vorüberzugehen ... weil man ja keine Zeit hat.

--Nachdenkpause --

## 7. Zeitgutschein basteln

„Nicht nur Zeit für sich ist wichtig, sondern auch Zeit mit anderen. Oft sind wir zum Beispiel bei Treffen körperlich anwesend, unsere Gedanken sind aber bei ganz anderen Themen. Deswegen wollen wir jetzt ganz bewusst jemandem Zeit schenken und diese gemeinsame Zeit zu einem positiven Moment machen, der bewusst in unseren Gedanken bleibt.“

evtl. Zeitgutschein Beispiele zeigen und erklären

*Melanie Kutzera*